

AUCH INTERESSANT

empfohlen von



BABEL

Es klingt unmöglich: Kannst du noch dieses Jahr eine neue Sprache lernen?



VERMISCHTES

Tochter von Schauspieler Bill Cosby mit 44 Jahren gestorben



BERLINER MORGENPOST

Achtung anziehend

## Berliner Morgenpost

Adresse dieses Artikels: <https://www.morgenpost.de/berlin/article213680039/Brandenburger-Tourismuspreis-verliehen.html>

BERLIN

# Brandenburger Tourismuspreis verliehen

Gastwirt Ralf Weißmann hat die „Genießertouren“ erfunden

10.03.2018, 03:00 Uhr

Mit der "Lindentour" fing alles an. Die faltbare Karte im Hosentaschenformat umfasst zehn Etappen rund um den Seddiner See. Der Gasthof "Zur Linde" samt dazugehörigem Hotel im Dorfkern von Wildenbruch, den Ralf Weißmann seit 1991 betreibt, ist nur einer der vorgeschlagenen Haltepunkte. Der 52-Jährige ist Motor der Führungen, die er unter [geniessertouren.org](http://geniessertouren.org) im Netz vermarktet. "Mir geht es nicht um Eigenwerbung. Ich will Reisenden zeigen, was sie in der Region erleben können", sagt er.

Damit konnte er jetzt die Jury des Brandenburger Tourismuspreises überzeugen. Sie wählte die Genießertouren unter 17 Vorschlägen aus. Am Freitag erhielt Weißmann die Auszeichnung aus den Händen von Wirtschaftsminister Albrecht Gerber in der brandenburgischen Landesvertretung in Berlin.

Seit 2014 hat Weißmann ein Netzwerk touristischer Anbieter aufgebaut. In seinen Faltkarten zeigt er deren Angebote. Ein gutes Dutzend ist erschienen. Es sind Ausflugstipps zum Löwenbruch oder zum Glindower See, nach Caputh, Ferch und Geltow. Als Etappenziele sind Sehenswürdigkeiten und Gasthöfe aufgelistet, es wird auf regionale Erzeuger ebenso verwiesen wie auf kulturelle und sportliche Erlebnismöglichkeiten. Und alle Anbieter sind "Leute, die für ihr Produkt brennen", so Weißmann.

Neugierig geworden durch die Website geniessertouren.org, würden sich mittlerweile Reiselustige aus ganz Deutschland bei ihm melden und seine kostenlosen Faltkarten anfordern, sagt Weißmann. Auch pro agro, der Verband zur Förderung des ländlichen Raumes, ist auf die hellgrünen Karten aufmerksam geworden und hat sich dem Projekt angeschlossen. Gemeinsam arbeitet man an weiteren Genießertouren – und hat die Kreise deutlich größer gezogen. Waren die ersten Routen noch im Einzugsgebiet von Weißmann und seinen Netzwerk-Mitstreitern, gibt es nun eine Erlebnistour durch die Region um Finsterwalde oder bis zu den Grödener Bergen im Elbe-Elster-Land.

Für Weißmann ist das wichtigste Ergebnis seines Projektes: Vom Spargelbauern über den Pensionsbesitzer bis zu Kneipenwirt und Tourismusverband sei man endlich miteinander ins Gespräch gekommen. "Das nützt uns allen", so sein Fazit. Die 2500 Euro Preisgeld will er deswegen gleich ins nächste Netzwerktreffen investieren. "Der Sekt ist bestellt", sagt er.

.kst )